

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

36. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 10. September 1839.

Inhalt.

Die Sonne bringt es an den Tag. — Hallischer Getreides-
preis. — 23 Bekanntmachungen.

Die Sonne bringt es an den Tag.

Gemächlich in der Werkstatt saß
Zum Frühruhm Meister Nikolas,
Die junge Hausfrau schenkt' ihm ein,
Es war im heitern Sonnenschein. —
Die Sonne bringt es an den Tag.

Die Sonne blinkt von der Schale Rand,
Walt zitternde Kringeln an die Wand,
Und wie den Schein er in's Auge faßt,
So spricht er für sich, indem er erblaßt:
Du bringst es doch nicht an den Tag.

Wer nicht? was nicht? die Frau fragt gleich,
Was stierst du so an? was wirst du so bleich?
Und er darauf: sei still, nur still;
Ich's doch nicht sagen kann, noch will.
Die Sonne bringe's nicht an den Tag.

Die Frau nur dringender forschet und fragt,
Mit Schmeicheln ihn und Hadern plagt,
Mit süßem und mit bitterm Wort,
Sie fragt und plagt ihn fort und fort:
Was bringt die Sonne nicht an den Tag?

Nein,

Nein, nimmermehr! — Du sagst es mir noch. —
 Ich sag' es nicht. — Du sagst es mir doch. —
 Da ward zuletzt er müd' und schwach,
 Und gab der Ungestümen nach. —
 Die Sonne bringt es an den Tag.

Auf der Wanderschaft, 's sind zwanzig Jahr',
 Da traf es mich einst gar sonderbar,
 Ich hatt' nicht Geld, nicht Kanzen, noch Schuh',
 War hungrig und durstig und zornig dazu. —
 Die Sonne bringt's nicht an den Tag.

Da kam mir just ein Jud' in die Queer',
 Ringsher war's still und menschenleer:
 Du hilfst mir, Hund, aus meiner Noth;
 Den Beutel her, sonst schlag' ich dich todt!
 Die Sonne bringt's nicht an den Tag.

Und er: vergieße nicht mein Blut,
 Acht Pfennige sind mein ganzes Gut!
 Ich glaubt' ihm nicht, und fiel ihn an;
 Er war ein alter, schwacher Mann —
 Die Sonne bringt's nicht an den Tag.

So rücklings lag er blutend da,
 Sein brechendes Aug' in die Sonne sah;
 Noch hob er zuckend die Hand empor,
 Noch schrie er röchelnd mir in's Ohr:
 Die Sonne bringt es an den Tag.

Ich macht' ihn schnell noch vollends stumm,
 Und lehrte ihm die Taschen um und um:
 Acht Pfenn'ge, das war das ganze Geld.
 Ich scharrt' ihn ein auf selbigem Feld —
 Die Sonne bringt's nicht an den Tag.

Dann zog ich weit und weiter hinaus,
 Kam hier in's Land, bin jetzt zu Haus. —
 Du weißt nun meine Heimlichkeit,
 So halte den Mund und sei gescheidt;
 Die Sonne bringt's nicht an den Tag.

Wann

Wann aber sie so flimmernd scheint,
 Ich merk' es wohl, was sie da meint,
 Wie sie sich mühe und sich erbozt, —
 Du, schau' nicht hin, und sei getrost:
 Sie bringe es doch nicht an den Tag.

So hatte die Sonn' eine Zunge nun,
 Der Frauen Zungen ja nimmer ruhn. —
 „Gevatterin, um Jesus Christ!
 Laßt euch nicht merken, was ihr nun wißt.“ —
 Nun bringt's die Sonne an den Tag.

Die Raben ziehen krächzend zumal
 Nach dem Hochgericht, zu halten ihr Mahl.
 Wen flechten sie auf's Rad zur Stund?
 Was hat er gethan? wie ward es kund?
 Die Sonne bracht' es an den Tag.
 A. v. Chamisso.

Chronik der Stadt Halle.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selbe.

Den 7. September 1839.

| | | | | | | | | | | | | | |
|--------|---|-------|----|------|---|-----|-----|---|-------|----|------|---|-----|
| Weizen | 2 | Ehrl. | 13 | Egr. | 9 | Pf. | bis | 2 | Ehrl. | 16 | Egr. | 3 | Pf. |
| Roggen | 1 | o | 20 | o | — | o | — | 1 | o | 22 | o | 6 | o |
| Gerste | 1 | o | 7 | o | 6 | o | — | — | o | — | o | — | o |
| Hafer | — | o | 25 | o | — | o | — | — | o | 27 | o | 6 | o |

Herausgegeben im Namen der Armendirection
 vom Diaconus Dryander.

Bekannt-

Bekanntmachungen.

Als wahrscheinlich gestohlen sind zwei messingene Thürhandgriffe nebst Blechen von ovaler Form uns geliefert worden. Wem dergleichen entwendet worden, sei es auch schon vor Jahren, wolle sich bei uns melden.
Halle, den 6. September 1839.

Das Königl. Inquisitoriat.

Der Licht- und Delbedarf für die Franckeschen Stiftungen auf den Zeitraum vom 1. October 1839 bis 30. September 1840 soll dem Mindestfordernden nach den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen überlassen werden.

Zur Ausbietung des Lichtbedarfs ist
der 20. September d. J. Vormittags um 10 Uhr und
zur Ausbietung des Delbedarfs
derselbe Tag Vormittags um 11 Uhr
als Termin in dem Conferenzzimmer auf dem hiesigen
Waisenhause, neben dem großen Versammlungs-saal,
anberaumt worden. Der Lichtbedarf beträgt ohngefähr
50 Centner, der Delbedarf 25 bis 27 Centner.

Halle, den 5. September 1839.

Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Auction.

Donnerstag den 12. d. M. u. f. E. Nachmittags
2 Uhr wird der Mobiliar-Nachlaß des verstorbenen
Goldarbeiter Schöber, bestehend in:

Gold- und Silbergeschirr, Meubles, Haus- und
Küchengeräth, Kleidungsstücken, Betten, Wäsche,
Eiszeug, Ladentische, Waarenschränke und andere
Sachen mehr,

in dem Schöberschen Hause Nr. 399 hier, der Post
gegenüber, gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Mittwoch den 18. September und folgende Tage, Vormittags von 10 Uhr an, soll der Mobiliar-Nachlaß des hier verstorbenen Hauptmann Wahrenkampff, bestehend in Pretiosen, Uhren, Mahagoni- und andern Möbeln, einem Flötenwerk, Militair- und Civil-Kleidern, Gemälden und Kupferstichen, Betten und Hausgeräth, in der Sterbewohnung Nr. 1245 (ehemaliges Rathhaus in Neumarkt) öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Gasthofs-Verpachtung.

Die mich betreffende Krankheit veranlaßt mich, meinen zu Bruckdorf an der Magdeburg-Leippziger Chaussee, eine Stunde von Halle belegenen, neu in Stand gesetzten großen Gasthof sofort zu verpachten. Ich habe zu diesem Behufe einen Termin auf den

27sten d. M. Vormittag 10 Uhr in der Geschäftsstube des Herrn Justizcommissar Niemer zu Halle, woselbst die Pachtbedingungen täglich eingesehen werden können, angesetzt, und lade zu demselben solide Pachtliebhaber ein.

Bruckdorf, den 7. September 1839.

Carl Kleinau.

Hausverkauf. Mein Nr. 144 an dem schönsten Theile der Promenade gelegenes Haus bin ich Willens zu verkaufen; dasselbe enthält 4 Stuben, 3 Stubenkammern, Keller, Küche und Küchenlammer, nebst 2 kleinen Ställen, und ist in gutem baulichen Stande, auch kann mit nicht bedeutenden Kosten ein Laden angebracht und eine Wohnung nach der Promenade vergrößert und verschönert werden. Reelle Käufer bitte ich, sich gefälligst an mich selbst zu wenden.

J. G. Musbach, Schuhmachermeister.

Die ersten neuen großen Straßunder Brat-
heringe und Speckbäcklinge empfang

G. Goldschmidt.

E. E. Strafe

Mode, Schnittwaaren, und Tuchhandlung,
Steinstraße Nr. 182,

empfiehlt sein wohl, und reichassortirtes Lager von $\frac{1}{2}$ großen neuesten Deckentüchern in gestickt, broschirt und carirt; alle Gattungen französischer und Wiener Umschlagetücher; Mousselin lain - Tücher in größter Auswahl und neuestem Geschmacke; $\frac{1}{2}$ breite schwarze, couleurete, glatte und façonirte seidene Waaren in schwerster Qualität; Mousselin lain - Roben; $\frac{1}{2}$ breite französische, englische und façonirte Thibets; garantirt achtfarbige $\frac{1}{2}$ breite Zize und Zikkattune modernster Art; Singham und Röper, Singham carirt und gestreift in achten Farben; die neuesten $\frac{1}{2}$ breiten Möbeldamaste in allen Farben, so wie auch ein vollständiges Sortiment von neuen wollenen Duckstings, wollenen und seidenen Westen, seidenen Taschentüchern u. s. w.

Aug. Dombrowsky aus Leipzig

empfiehlt zum jetzigen Markte ein großes Lager

Umschlagetücher und Shawls

in den schönsten Mustern, wie die neueste Mode dieses Jahres sie darbietet, aus französischen und Wiener Fabriken, in allen Gattungen und Farben und größter Auswahl, welche außerordentlich billig verkauft werden.

Die Bude ist an der Firma kenntlich.

Kaufloose 3ter Klasse, deren Ziehung den 12ten September beginnt, sind für Hiesige und Auswärtige noch zu haben.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer L. Lehmann
in Halle.

Eine ehrliche, reinliche Frau, die zu Michaelis die Aufsarrung in der Blindenanstalt übernehmen will, kann sich daselbst melden.

Ich bin gesonnen, mein vor dem Steinhore, dem Garten des Herrn Stadtrath Wucherer gegenüber liegendes Gartengrundstück nebst darin befindlichen Gebäuden aus freier Hand zu verkaufen. Darauf Reflectirende ersuche ich, sich wegen der sehr annehmblichen Verkaufsbedingungen in den Morgenstunden selbst an mich zu wenden.

Wilhelmine Luther geb. Siegert.

Eine große heizbare Stube und Kammer parterre, wo möglich in der Nähe des alten Marktes, wird von Michaelis an zu miethen gesucht. Nähere Nachricht in der
Lippert'schen Buchhandlung.
Alter Markt Nr. 495.

In einer lebhaften Hauptstraße, erster Etage, Aussicht nach dem Garten, ist ein anständiges, ganz neu eingerichtetes Logis, bestehend aus 2 neu tapezirten Stuben, 2 Kammern, 2 Kochstuben, Kellerraum, Feueröfen, Mitgebrauch des Waschhauses, des Treppenbodens, Rohr-, und vorzüglich gutes Brunnenwasser, auch der Besuch des Gartens, von jetzt an zu vermieten und kann am 1. October dieses Jahres bezogen werden. Auskunft ertheilt
Ernstthal.

Eine angenehme Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche und Garten, eben so eine Wohnung mit Torfmacherei und Stallung nebst Gelaß zur Viehhalterei ist billig zu vermieten. Der Eigenthümer sieht vorzüglich auf ruhige und ordentliche Miether. Näheres bei Siedler in der großen Steinstraße.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Kammer, Boden und Keller, so wie drei tapezirte Stuben mit Kammern an einzelne Herren, sind von Michaelis ab bei mir zu vermieten.
Stengel, Maurermeister.

Ritterstraße Nr. 688 ist eine Stube, zwei Kammern und Küche zu vermieten.

Todesanzeige.

Am vergangenen Sonntag den 8. Sept. Morgens 5 Uhr nahm uns der unerbittliche Tod nach kurzen Leiden den jüngsten unserer Zwillingeknaben, Max genannt, an Krämpfen, welches wir betrübten Eltern theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzeigen.

Der Factor Pechmann nebst Frau.

Die von mir in Nr. 209 des Halleschen Couriers zum Donnerstag als den 12. d. M. angekündigte Auction wird eingetretener Umstände halber schon morgen, als

Wittwoch den 11. d. M. Nachmittag 2 Uhr im Saale des auf dem kalten Markte sob Nr. 691 belegenden goldenen Pflugs ihren Anfang nehmen und Freitag als den 13ten Vormittag 9 Uhr fortgesetzt werden. Auch sind noch Spiegel, Bettstellen, ein großer hellpolirter Ausziehtisch, dergl. Kommoden hinzugekommen und werden noch Sachen hierzu angenommen.

Gottl. Wächter.

Ein elternloser Knabe von guter Herkunft, welcher ein anständiges Metier zu erlernen Lust hat, kann sogleich employirt werden durch den Actuarius Danker, Halle, Rathhausgasse Nr. 253.

Ein Lehrbursche aus der Stadt oder vom Lande kann sogleich oder Michaelis in die Lehre treten beim

Messerschmidmeister L. Stoll
am großen Berlin Nr. 428.

Ein weiblicher Diensthote in gefestten Jahren, der ländliche Arbeit kennt und nicht scheut, gleichviel, ob Wittwe oder Mädchen, kann sich täglich zur Anretung eines guten Dienstes melden bei dem Oekonomie-Commissar Blantz zu Rütten am hohen Petersberge.

Meine Wohnung ist jetzt im Hause des Herrn Oberamtmann Neubauer, große Ulrichsstraße Nr. 37.

A. Lange, Maurermeister.
